

Mein Erfahrungsbericht meines ERASMUS-Auslandssemesters an der „Universidad de Valladolid“ in Spanien

Studiengang: Französisch / Spanisch BA LA Auslandssemester: Wintersemester 2023/2024 (5.FS)

Hallo zusammen! Ich möchte euch hier in meinem Erfahrungsbericht von meinem Auslandssemester an der Universidad de Valladolid berichten, werde dabei außerdem auf zentrale Aspekte eingehen, und möchte gleichzeitig an euch appellieren, den Norden Spaniens, gerade die Universitäts- und ERASMUS-Stadt Valladolid, nicht zu unterschätzen!

Zunächst einmal möchte ich euch berichten, wie ich von meiner Partneruniversität erfahren habe und warum ich mich letztlich für diese entschieden habe: Dadurch, dass ich mir eine längere Zeit unsicher war, für welche Partneruniversität ich mich entscheiden wollte, und ob es generell für mich nach Frankreich oder Spanien gehen sollte, habe ich mich über einzelne Partneruniversitäten in beiden Ländern informiert und mich ebenfalls mit einigen Kommilitonen, die bereits ein Auslandssemester absolviert hatten, ausgetauscht. Dabei wurde mir die Universidad de Valladolid empfohlen, von welcher ich zuvor (zugegebenermaßen) noch nichts gehört hatte und mir damit unbekannt war. Als ich mich darauf hin mit dem Kommilitone in Bezug auf seine Erfahrungen, die er in Valladolid gesammelt hatte, ausgetauscht habe, hat diese Partneruniversität mein Interesse geweckt. Was mir des Weiteren besonders gut gefallen hatte, war, dass Valladolid zu einer Region gehört, wo ein besonders „sauberes“ und „akzentfreies“, kastilisches Spanisch gesprochen wird, was mir ebenfalls bei der Suche einer passenden Partneruniversität besonders wichtig war. Ein weiteres Kriterium, auf das ich einen großen Wert gelegt habe, war die zentrale Lage Valladolids. Die Stadt ist mit dem Zug (RENFE) eine Stunde, und mit dem Bus (z.B. ALSA) 2,5 Stunden von Madrid und damit vom nächstgelegenen Flughafen entfernt, und auch viele weitere Städte, auf die ich im weiteren Verlauf meines Erfahrungsberichts eingehen werde, sind auf Grund der zentralen Lage von Valladolid aus sehr gut zu erreichen, womit die Stadt gerade für reiselustige ERASMUS-Studenten (wie mich) perfekt geeignet ist. Damit habe ich mich für die Partneruniversität in Valladolid entschieden.

Für das ERASMUS-Semester waren Sprachkenntnisse auf B1-Niveau wünschenswert. Dennoch konnte man das Auslandssemester ebenfalls mit einem A2-Niveau antreten. Dadurch, dass ich das Fach Spanisch zu Beginn des Auslandssemesters bereits vier Semester lang studiert hatte, war für mich kein Sprachtest notwendig.

Das ERASMUS-Bewerbungsverfahren war für mich zu Beginn ein wenig überfordernt, da mir dessen Aufbau komplett neu war. Letzten Endes ist auch dieses wirklich machbar. Was bei diesem Bewerbungsverfahren das Wichtigste ist, ist die Organisation. Sobald man alle benötigten Dokumente, Abgaben und Fristen präsent hat, ist die Bewerbung kein Problem mehr.

Die Kommunikation mit der Heimatuni und der ERASMUS-Partneruniversität verlief einwandfrei. Von beiden Seiten wurden Fragen so schnell wie möglich und kompetent beantwortet, und auch bei manchen Schwierigkeiten wurden immer Lösungen gefunden. Auch die erforderlichen Dokumente wurden sowohl von der Partneruniversität als auch von der Heimuniversität zeitnah und ohne weiteres Nachfragen zugesendet, was für mich, nach den zahlreichen Erfahrungen meiner Kommilitonen, die ihr Auslandssemester an anderen Universitäten in Spanien und Frankreich verbracht haben, keine Selbstverständlichkeit war, und ich mit der Kommunikation beider Universitäten sehr zufrieden war.

Nun zur Universidad de Valladolid selbst: Diese hat ein breit gefächertes Kursangebot sowohl in der Sprachwissenschaft, als auch in der Literaturwissenschaft. Ich selber habe mir alle bestandenen Kurse problemlos an der Heimatuniversität anrechnen lassen können, einen Kurs davon allerdings „nur“ teilweise. Ich selbst habe folgende Kurse belegt: Der Kurs „Español de América“, der zu Beginn ziemlich überfordernt zu sein schien, letzten Endes allerdings „nur“ aus 2 schriftlichen Abgaben zwischen 3 und 5 Seiten und einer, meines Erachtens, sehr einfachen Klausur bestand, dessen Themen vorher vom Dozenten konkret eingegrenzt wurden, wurde ebenfalls von einigen ERASMUS-Studenten belegt. Diesen Kurs würde ich jedem Einzelnen ans Herz legen! Ein weiterer Kurs hieß „Literatura y medios de comunicación“, der aus insgesamt 5 machbaren Abgaben bestand, und damit ganz ohne Klausur zu bestehen war. Außerdem habe ich den Kurs „Fonética y Fonología Española“ belegt, denn man mit einem höheren Lernaufwand ebenfalls bestehen kann. Den Übersetzungskurs „Traducción Mayor Alemán“ lässt sich ebenfalls gut absolvieren. Den Kurs „Literatura del Siglo 1900-1939“, den ich als einzigen Kurs nicht bestanden habe, hatte einen enormen Lern- und Leseaufwand, weshalb ich diesen Kurs nicht erneut belegen würde.

Die Vorlesungszeit begann in meinem Fall am 11. September und ging bis zu den Weihnachtsferien, sodass im Januar nur noch Klausuren geschrieben werden. Allerdings hatte ich bereits eine Klausur, die des erstgenannten Kurses, schon kurz vor den Weihnachtsferien im Dezember schreiben können, was ich auch tat. Orientierungstage gab es nicht, allerdings hatte ich an einem Buddy-Programm teilgenommen, wodurch mir die Universität nochmal gezeigt wurde, und man so auch in den Austausch mit Einheimischen kommt. Die Studierenden in den einzelnen Kursen waren sehr freundlich, hilfsbereit und zuvorkommend. Dennoch muss (und sollte) man die Einheimischen auch ansprechen, um mit ihnen in Kontakt zu kommen oder wenn man ihre Hilfe benötigt. Ansonsten lief die Betreuung an der UVa (Universidad de Valladolid) auch hier sehr gut ab.

Um den Kursen in der Universität folgen zu können, würde ich ein B1-Niveau empfehlen. Kostenlose Sprachkurse gibt es nicht, dennoch werden solche für einmalig 200 Euro für ungefähr 3 Monate angeboten. Ich selbst habe einen solchen Sprachkurs nicht belegt.

In Bezug auf die Wohnungssuche würde ich das Portal „Idealista“ empfehlen, wodurch auch ich meine Wohnung gefunden habe. Allerdings hat auch dies seine Zeit in Anspruch genommen, da ich erst mit einigen Absagen zurecht kommen musste, bevor ich meine Wohnung gefunden und auch bekommen habe. Ich habe in einer WG mit vier weiteren Personen und 10 Minuten zu Fuß von der Plaza Mayor entfernt gewohnt, was sehr zentral gewesen ist. Die Wohnung befindet sich im Viertel „Circular“. Mein Zimmer in der Wohnung war sehr klein, aber modern mit weißen Möbeln ausgestattet. Mir persönlich hat es für den Zeitraum von 5 Monaten mehr als nur ausgereicht. Für mein Zimmer zahlte ich monatlich eine Miete von 260 Euro, was ein wirkliches Schnäppchen gewesen ist. Von meinen ERASMUS-Kommilitonen erfuhr ich, dass diese für ähnliche Zimmer mit ähnlichen Lagen mindestens 300 Euro zahlten. Die Küche und zwei Bäder wurden von allen Mitbewohnern der Wohnung genutzt. Außerdem ist festzuhalten, dass Valladolid eine Studentenstadt ist, sodass jedes Semester eine Menge von Wohnungen frei werden, sodass man früh genug mit der Wohnungssuche beginnen sollte.

Neben zahlreichen Sportangeboten von der Universität gibt es einige Freizeitangebote von der Organisation ESN (Erasmus Student Network), wozu ebenfalls Sportangebote, Erasmus-Treffen mit vielen anderen ERASMUS-Studenten und auch Reisen zählen. Die Freizeitangebote, die von ESN organisiert werden, würde ich auf jeden Fall wahrnehmen, um in Kontakt mit anderen ERASMUS-

Studenten und Einheimischen, die die ESN Veranstaltungen organisieren, in Kontakt zu kommen, um so Freundschaften zu schließen und die Sprache üben und nutzen zu können. In Bezug auf die Reisen empfehle ich den Reiseveranstalter namens Fernando Tomillo Sanz, der ebenfalls sehr nett und zuvorkommend ist. Dieser organisiert (fast) jedes Wochenende Reisen in verschiedenste Städte Spanien. Ich selber habe durch diese Möglichkeit die Städte Salamanca, Santander, Donostia-San Sebastián, Bilbao, Segovia, Burgos, Toledo und Madrid sehen können. Jede dieser Tagesreisen kostet zwischen 17 und 28 Euro. Privat bin ich außerdem nach Ávila und Palencia gereist, wo sich die Preise für die Zugtickets allerhöchstens bis zu 22 Euro für den Hin- UND Rückweg bewegen. Auch Reisen nach León und Zaragoza werden von diesem Veranstalter angeboten, sowie 3-Tage-Reisen nach bspw. Granada, Sevilla, Valencia oder Lissabon. Diese kosten in der Regel zwischen 110-120 Euro. Auch „Reisen“ zu Champions-League-Spielen in Madrid und Freizeitparks werden von ihm zu günstigen Preisen veranstaltet. Außerdem gibt es einen Instagram-Account, indem man über die verschiedenen Reisen informiert wird: @viajeserasmusvalladolid.

Auch in der Stadt selber gibt es einige Dinge, die man unternehmen kann. Viele ERASMUS-Studenten finden sich in Gruppen zusammen und verbringen die Abende und Nachmittage zusammen. In Valladolid gibt es sehr viele verschiedene Bars und Clubs, wo sich die Studenten jeden Abend zusammen finden. Über die ganzen Angebote wird man in Whatsapp-Gruppen informiert.

In dieser Zeit habe ich mich in sowohl auf fachlicher, als auch auf sozialer Ebene weiterentwickeln können. Ich habe zahlreiche Menschen aus der ganzen Welt kennenlernen dürfen, neue Freundschaften knüpfen können, von jedem Einzelnen lernen dürfen und inspirierende Gespräche führen dürfen, was ohne das Auslandssemester nie möglich gewesen wäre.

Aus meinem Auslandssemester in Valladolid nehme ich die schönsten Reisen mit, die inspirierenden Persönlichkeiten und Gespräche, die vielen neuen Freundschaften, die schönen Abende mit den Studierenden, aber auch Studium in der spanischen Universität mit, wobei mir jede einzelne Facette dieses Auslandssemesters noch eine lange Zeit, wenn nicht sogar für immer in Erinnerung bleiben wird!

Mein ERASMUS-Semester in einem Satz: Es war mit Abstand die intensivste Zeit meines Lebens, sowohl in emotionaler, fachlicher, und sozialer und kultureller Hinsicht!